

# Dokumente der Vereinten Nationen

Seit dem Jahrgang 2006 werden in der Zeitschrift VEREINTE NATIONEN nur noch besonders wichtige deutschsprachige Dokumente des Sicherheitsrats, der Generalversammlung und anderer Organe der Vereinten Nationen im Volltext abgedruckt. Stattdessen wird eine Liste der im zurückliegenden Zeitraum verabschiedeten Resolutionen und Erklärungen des Präsidenten des Sicherheitsrats sowie ausgesuchter Resolutionen der Generalversammlung oder anderer Organe mit einer kurzen Inhaltsangabe und den (etwaigen) Abstimmungsergebnissen abgedruckt. Zu finden sind diese Dokumente über die Website des Deutschen Übersetzungsdienstes: <http://www.un.org/>

**Depts/german** oder über das allgemeine elektronische Dokumentenarchiv der Vereinten Nationen (Official Document System – ODS) unter: <http://documents.un.org>. (Zu den Recherchemöglichkeiten siehe: Monika Torrey, Der Deutsche Übersetzungsdienst der UN. Ein Leitfaden für die Dokumentenrecherche, VN 1–2/2006, S. 72f.)

In der folgenden Übersicht sind die Resolutionen und die Erklärungen des Präsidenten des Sicherheitsrats von **Januar bis Mai 2009** aufgeführt. Die Dokumente sind alphabetisch nach Ländern, Regionen oder Themen sortiert. In der jeweiligen Rubrik erfolgt die Auflistung chronologisch (das älteste Dokument zuerst).

Sicherheitsrat				
	UN-Dok.-Nr.	Datum	Gegenstand	Abstimmungsergebnis
Afghanistan	S/RES/1868(2009)	25.3.2009	Der Sicherheitsrat <b>beschließt, das Mandat der Hilfsmission der Vereinten Nationen in Afghanistan (UNAMA) bis zum 23. März 2010 zu verlängern</b> . Er beschließt ferner, dass die UNAMA und der Sonderbeauftragte des Generalsekretärs im Rahmen ihres Mandats und geleitet von dem Grundsatz, die afghanische Eigenverantwortung und Führung zu stärken, die internationalen zivilen Maßnahmen weiterhin leiten werden. Er <b>unterstreicht, wie wichtig die bevorstehenden Präsidentschafts- und Provinzratswahlen für die demokratische Entwicklung Afghanistans sind</b> , und fordert, dass alles darangesetzt wird, um die Sicherheit der Wahlen zu gewährleisten.	Einstimmige Annahme
Afrika	S/PRST/2009/3	18.3.2009	Der Sicherheitsrat bekräftigt seine Resolution 1809(2008), in der er die Notwendigkeit anerkennt, die Berechenbarkeit, Nachhaltigkeit und Flexibilität der <b>Finanzierung der Regionalorganisationen zu erhöhen, wenn diese im Rahmen eines Mandats der Vereinten Nationen Friedenssicherungsmaßnahmen durchführen</b> . Er begrüßt die von der Gruppe der Afrikanischen Union (AU) und den UN unternommenen Anstrengungen bei der Erstellung eines Berichts über die Modalitäten zur Unterstützung der Friedenssicherungseinsätze der AU (A/63/666-S/2008/813) und <b>ersucht den Generalsekretär, bis zum 18. September 2009 einen Bericht vorzulegen, in dem er praktische Wege aufzeigt, wie die AU wirksam unterstützt werden kann</b> . Der Rat unterstreicht, wie wichtig die <b>Durchführung des Zehnjahresprogramms zum Aufbau von Kapazitäten für die AU</b> auf dem Gebiet von Frieden und Sicherheit ist, insbesondere die Herstellung der Einsatzbereitschaft der Verfügungsbereiten Truppe der Afrikanischen Union und die Inbetriebnahme des Kontinentalen Frühwarnsystems.	
	S/PRST/2009/11	5.5.2009	Der Sicherheitsrat bekundet seine <b>tiefe Besorgnis darüber, dass es in einigen wenigen afrikanischen Ländern wieder zu verfassungswidrigen Regierungswechseln gekommen ist</b> . Er äußert seine Besorgnis über die Gewalt, die mit solchen Ereignissen einhergehen kann, sowie über die nachteiligen Auswirkungen auf das wirtschaftliche und soziale Wohl der Bevölkerung und die Entwicklung der betroffenen Länder. Der Rat begrüßt die von der Afrikanischen Union und subregionalen Organisationen ergriffenen Maßnahmen zur Verhütung von verfassungswidrigen Regierungswechseln.	
Ehemaliges Jugoslawien	S/RES/1869(2009)	25.3.2009	Der Sicherheitsrat begrüßt es und <b>erklärt sich damit einverstanden, dass der Lenkungsausschuss des Rates für die Umsetzung des Friedens</b> am 13. März 2009 <b>Valentin Inzko</b> in Nachfolge von Miroslav Lajčák zum <b>Hohen Beauftragten bestimmt hat</b> .	Einstimmige Annahme
Guinea-Bissau	S/PRST/2009/6	9.4.2009	Der Sicherheitsrat begrüßt die <b>Vereidigung von Raimundo Pereira als Interimspräsident Guinea-Bissaus</b> und nimmt mit Befriedigung davon Kenntnis, dass sich die neue Führung verpflichtet hat, nach der Ermordung des Präsidenten João Bernardo Vieira und des Stabschefs der Streitkräfte Tagme Na Waie die verfassungsmäßige Ordnung aufrechtzuerhalten und den nationalen Konsens über den Übergang und den Wahlprozess zu vertiefen. Er <b>begrüßt die Ansetzung der Präsidentschaftswahl für den 28. Juni 2009</b> .	

	UN-Dok.-Nr.	Datum	Gegenstand	Abstimmungs- ergebnis
Haiti	S/PRST/2009/4	6.4.2009	Der Sicherheitsrat nimmt mit <b>Besorgnis</b> von den Herausforderungen auf dem Gebiet der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung Kenntnis, <b>da sich der Lebensstandard der meisten Haitianer erheblich verschlechtert hat</b> . Er fordert die Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Haiti (MINUSTAH) und das Landesteam der Vereinten Nationen auf, sich noch stärker mit der Regierung Haitis und den internationalen und regionalen Partnern abzustimmen und dabei zu berücksichtigen, dass die Trägerschaft und die Hauptverantwortung bei der Regierung und dem Volk liegen. Der Rat legt den Institutionen Haitis eindringlich nahe, sich verstärkt um die Befriedigung der Grundbedürfnisse der haitianischen Bevölkerung zu bemühen und zur Förderung des Dialogs, der Rechtsstaatlichkeit und guter Regierungsführung zusammenzuarbeiten.	
Humanitäres Völkerrecht	S/PRST/2009/1, (Anlage)	14.1.2009	Der Sicherheitsrat <b>verabschiedet das</b> in der Anlage zu dieser Erklärung seines Präsidenten enthaltene <b>aktualisierte Aide-mémoire</b> , um neuen Entwicklungen <b>auf dem Gebiet des Schutzes von Zivilpersonen in bewaffneten Konflikten</b> Rechnung zu tragen. Er verweist erneut auf die Bedeutung des Aide-mémoire als eines praktischen Instruments, das es gestattet, zentrale Schutzfragen insbesondere im Rahmen der Beratungen über Friedenssicherungsmandate besser zu analysieren. Der Rat betont ferner, dass die darin enthaltenen Konzepte regelmäßiger und konsequenter, unter Berücksichtigung der besonderen Umstände einer jeden Konfliktsituation, angewandt werden müssen. Das Dokument ist das Ergebnis von Konsultationen zwischen dem Sicherheitsrat und dem Amt für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten (OCHA) sowie zwischen dem Amt und den zuständigen Hauptabteilungen und Organisationen der Vereinten Nationen und anderen maßgeblichen humanitären Organisationen.	
Kinder	S/PRST/2009/9	29.4.2009	Der Sicherheitsrat <b>betont im Zusammenhang auf Kinder und bewaffnete Konflikte</b> sowie die Achtung des sonstigen anwendbaren Völkerrechts zum Schutz der von bewaffneten Konflikten betroffenen Kinder, <b>wie wichtig es ist, eine breit angelegte Strategie der Konfliktprävention zu verfolgen</b> , die die Ursachen bewaffneter Konflikte in umfassender Weise angeht, um die Situation von Kindern auf lange Sicht zu verbessern, namentlich durch Förderung der nachhaltigen Entwicklung, Armutsbekämpfung, nationale Aussöhnung, gute Regierungsführung, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit sowie die Achtung und den Schutz der Menschenrechte. Er <b>bittet den Generalsekretär</b> , gegebenenfalls <b>die Anstrengungen zur Herstellung der vollen Kapazität des Überwachungs- und Berichterstattungsmechanismus zu verstärken</b> , um eine rasche Kampagnenarbeit und eine wirksame Reaktion auf alle Rechtsverletzungen und Missbrauchshandlungen an Kindern zu ermöglichen. Er ersucht ihn ferner, seiner Arbeitsgruppe für Kinder und bewaffnete Konflikte zusätzliche administrative Unterstützung zu gewähren.	
Konflikt- prävention	S/PRST/2009/8	21.4.2009	Der Sicherheitsrat unterstreicht seine Absicht, in allen Stadien eines Konfliktzyklus eingeschaltet zu bleiben und nach Möglichkeiten zu suchen, um die <b>Vermittlung als wichtiges Mittel zur friedlichen Beilegung von Streitigkeiten</b> , nach Möglichkeit bevor sie in Gewalt eskalieren, stärker zu fördern. Er unterstreicht die Notwendigkeit, Vermittlungsprozesse zu gestalten, die an den tieferen Ursachen von Konflikten ansetzen. Der Rat betont, dass die Hauptverantwortung für die friedliche Beilegung von Streitigkeiten bei den Konfliktparteien liegt. Der Rat <b>fordert ferner das Sekretariat nachdrücklich auf</b> , in Zusammenarbeit mit allen Partnern dafür zu sorgen, <b>dass auf allen Ebenen gut ausgebildete, erfahrene Vermittlungsexperten</b> unterschiedlicher geografischer Herkunft bereitstehen <b>und Frauen</b> in angemessenem Umfang <b>auf Entscheidungspositionen als hochrangige Vermittlerinnen</b> und im Rahmen der Vermittlerteams <b>ernannt werden</b> .	
Massenvernichtungs- waffen	S/PRST/2009/7	13.4.2009	Der Sicherheitsrat <b>verurteilt den am 5. April 2009 durchgeführten Start eines Flugkörpers durch die Demokratische Volksrepublik Korea (DVRK)</b> , der unter Verstoß gegen die Resolution 1718(2006) des Sicherheitsrats erfolgte. Er erklärt erneut, dass die DVRK ihre Verpflichtungen danach vollständig einhalten muss und verlangt, dass die DVRK keinen weiteren Start durchführt. <b>Der Rat unterstützt die Sechs-Parteien-Gespräche, fordert ihre baldige Wiederaufnahme</b> und legt allen Teilnehmern eindringlich nahe, ihre Anstrengungen zur vollständigen Umsetzung der von China, der DVRK, Japan, der Republik Korea, der Russischen Föderation und den Vereinigten Staaten herausgegebenen Gemeinsamen Erklärung vom 19. September 2005 und ihrer darauf folgenden Konsensdokumente zu verstärken, um auf friedliche Weise die verifizierbare Entnuklearisierung der koreanischen Halbinsel herbeizuführen und den Frieden und die Stabilität auf der koreanischen Halbinsel und in Nordostasien zu wahren.	

Dokumente

	UN-Dok.-Nr.	Datum	Gegenstand	Abstimmungsergebnis
Nahost	S/PRST/2009/14	11.5.2009	Der Sicherheitsrat betont die Dringlichkeit der <b>Herbeiführung eines umfassenden Friedens im Nahen Osten auf der Grundlage eines ständigen Bekenntnisses</b> zu gegenseitiger Anerkennung, Gewaltfreiheit, dem Ende von Aufstachelung und Terror sowie <b>zu der Zwei-Staaten-Lösung</b> . Er fordert alle Parteien auf, ihre Verpflichtungen aus dem Ergebnisorientierten Fahrplan zu erfüllen. Der Rat fordert ferner alle Staaten und internationalen Organisationen auf, die palästinensische Regierung zu unterstützen, die den Grundsätzen des Quartetts und der Arabischen Friedensinitiative verpflichtet ist und die Verpflichtungen der Palästinensischen Befreiungsorganisation achtet. Er unterstützt den Vorschlag der Russischen Föderation, <b>eine internationale Konferenz über den Nahost-Friedensprozess einzuberufen</b> , die im Jahr 2009 in Moskau stattfinden soll.	
Nepal	S/PRST/2009/12	5.5.2009	Der Sicherheitsrat bekundet seine <b>Besorgnis über die derzeitige politische Krise in Nepal</b> und unterstreicht die dringende Notwendigkeit, dass die Regierung Nepals und alle politischen Parteien auch weiterhin in einem Geist des Kompromisses zusammenarbeiten. Er bekräftigt seine volle Unterstützung für die Mission der Vereinten Nationen in Nepal (UNMIN) und <b>fordert die Regierung Nepals erneut auf</b> , auch weiterhin die erforderlichen Beschlüsse zu fassen, um <b>die entsprechenden Voraussetzungen für den Abschluss der Tätigkeit der UNMIN bis zum Ende des derzeitigen Mandats zu schaffen</b> . Der Rat erinnert zudem an die Zusage der Regierung Nepals, die in den Sammellagern befindlichen Minderjährigen freizulassen, und fordert die Regierung auf, diese Zusage im Einklang mit dem Völkerrecht einzuhalten.	
Westsahara	S/RES/1871(2009)	30.4.2009	Der Sicherheitsrat <b>beschließt, das Mandat der Mission der Vereinten Nationen für das Referendum in Westsahara (MINURSO) bis zum 30. April 2010 zu verlängern</b> . Er fordert die Parteien auf, die Verhandlungen unter der Schirmherrschaft des Generalsekretärs ohne Vorbedingungen und in redlicher Absicht unter Berücksichtigung der seit 2006 unternommenen Anstrengungen und der späteren Entwicklungen fortzusetzen, mit dem Ziel, eine gerechte, dauerhafte und für beide Seiten annehmbare politische Lösung herbeizuführen, die die <b>Selbstbestimmung des Volkes von Westsahara</b> im Rahmen von Regelungen vorsieht.	Einstimmige Annahme
Zentralafrikanische Republik	S/PRST/2009/5	7.4.2009	Der Sicherheitsrat <b>verlangt, dass alle bewaffneten Gruppen</b> , insbesondere diejenigen, die in letzter Zeit im Norden der Zentralafrikanischen Republik operieren, <b>die Gewalt sowie die Einziehung und den Einsatz von Kindern sofort einstellen</b> . Er begrüßt die von der Zentralafrikanischen Wirtschafts- und Währungsgemeinschaft (CEMAC) am 30. Januar 2009 gegebene Zusage, zur Finanzierung des Entwaffnungs-, Demobilisierungs- und Wiedereingliederungsprozesses beizutragen. Er begrüßt die Empfehlung des Generalsekretärs (S/2009/128), <b>ein Integriertes Büro der Vereinten Nationen für die Friedenskonsolidierung in der Zentralafrikanischen Republik (BINUCA)</b> in Nachfolge des derzeitigen Büros der Vereinten Nationen zur Unterstützung der Friedenskonsolidierung (BONUCA) <b>einzurichten</b> . Der Rat ersucht den Generalsekretär, namentlich durch die frühzeitige Entsendung des neuen Sonderbeauftragten und seines Stellvertreters dafür zu sorgen, dass der Übergang zu dem neuen integrierten Büro reibungslos und möglichst bald erfolgt.	
Zentralafrikanische Republik (Tschad)	S/PRST/2009/13	8.5.2009	Der Sicherheitsrat <b>verurteilt die neuerlichen militärischen Übergriffe von außen kommender tschadischer bewaffneter Gruppen im Osten Tschads</b> und betont, dass jeder Versuch einer gewaltsamen Destabilisierung des Landes nicht hinnehmbar ist. Er verlangt, dass die bewaffneten Rebellengruppen die Gewalt sofort einstellen, und <b>fordert alle Parteien auf, den Dialog im Rahmen des Abkommens von Sirte vom 25. Oktober 2007 wieder aufzunehmen</b> . Der Rat bekundet ferner seine tiefe Besorgnis über die von der Aktivität der bewaffneten Gruppen ausgehende unmittelbare Bedrohung für die Sicherheit der Zivilbevölkerung und die Durchführung humanitärer Einsätze. Er fordert alle Parteien auf, ihre Verpflichtungen nach dem humanitärem Völkerrecht einzuhalten.	
Zypern	S/PRST/2009/10	30.4.2009	Der Sicherheitsrat <b>lobt die Führer der griechisch-zyprischen und der türkisch-zyprischen Volksgruppe für deren politische Führungskraft</b> und begrüßt die bisher in den umfassenden Verhandlungen <b>erzielten Fortschritte</b> sowie die gemeinsamen Erklärungen. Der Rat <b>fordert die Führer mit allem Nachdruck auf, die Verhandlungsdynamik zu verstärken</b> , um sicherzustellen, dass diese Gelegenheit zur Herbeiführung einer umfassenden Regelung, die auf einer beide Volksgruppen einschließenden bizonalen Föderation und auf politischer Gleichberechtigung beruht, wie in den einschlägigen Resolutionen des Sicherheitsrats dargelegt, in vollem Umfang genutzt wird.	